

Editorial

Liebe Mitglieder der Fachgruppe E-Learning der Gesellschaft für Informatik und Interessierte,

manche Menschen behaupten, dass wir im Informationszeitalter leben. Andere sagen, wir seien eine Wissensgesellschaft. Und betrachtet man die neuesten Entwicklungen im Web, so ist man geneigt zu sagen, dass wir eine Netzgesellschaft sind: Communities sprießen aus dem Boden – und sterben oft genau so schnell. Unmengen an Informationen werden publiziert – und vielleicht gelesen. Man hat den Eindruck, alles entwickelt sich unglaublich dynamisch, in ungeheurer Geschwindigkeit und unvorhersehbar.

In Zeiten von Wikis, CMS, Twitter, Communities mit Vernetzungsfunktion ("Meine Freunde") und RSS-Feeds starten wir mit einem traditionellen Newsletter. Ist das zeitgemäß? Dies ist in unseren Augen unerheblich, denn es ist der Sache und den Zielen angemessen, die wir damit verfolgen:

- 1) Wir berichten über aktuelle Entwicklungen in unserer Fachgruppe und im E-Learning im Allgemeinen, und zwar gebündelt. So sind Sie besser über Neuigkeiten in der Gruppe informiert als bisher, und alles mit einem Such- und Leseaufwand, der sich in Grenzen hält.
- 2) Auch das "alte" Format des Newsletters fördert das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Gruppe, ist "social": Wer ihn liest, erfährt viel Neues von "Freunden" aus der Fachgruppe.
- 3) Und, das Beste: Er ist sogar partizipativ! Wir freuen uns auf Beiträge und Hinweise aus unserem Kreise: Wurde in Ihrer Arbeitsgruppe eine Dissertation fertig gestellt? Gibt es Call for Papers, auf die wir aufmerksam machen sollen? Haben Sie ein witziges Youtube-Video gefunden, das ALLE in der Fachgruppe gesehen haben MÜSSEN? Mailen Sie Ihre Beiträge dem Herausgaberteam, und wir stellen alles im nächsten Newsletter für Sie übersichtlich zusammen. Auch Anregungen zur Weiterentwicklung des Newsletters greifen wir gerne auf. Sprechen Sie uns an!

Wir hoffen, die präsentierten Themen stoßen auf zahlreiches Interesse, und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Rubrik **Dissertationen im E-Learning**. Sie werden sich vielleicht wundern, warum es eine solche Rubrik im Newsletter der Fachgruppe gibt. Oftmals werden wir gefragt, was denn das Informatikspezifische im Bereich E-Learning ist. Vor dieser Legitimation stehen insbesondere unsere Nachwuchswissenschaftler im Rahmen ihrer Promotion. Eine Antwort auf diese Frage ist nicht trivial in einer Disziplin, die zweifach „interdisziplinär“ ist, nämlich einerseits innerhalb der Informatik viele Berührungspunkte zu anderen Bereichen besitzt und andererseits von der Zusammenarbeit mit Pädagogen, Psychologen und Anwendern aus verschiedenen Bereichen profitiert. Stellt man uns diese Frage, verweisen wir oftmals auf Beispiele, und genau das wollen wir auch in diesem Newsletter machen. Wir können innerhalb der Informatik selbstbewusst darstellen, dass es spannende und herausfordernde Forschungsfragen gibt, die sehr gute Dissertationen im Bereich E-Learning hervorbringen. In diesem Zusammenhang freut es uns besonders, dass die Gesellschaft für Informatik im vergangenen Jahr die Dissertation von Jürgen Steimle, die wir in dieser Ausgabe des Newsletters vorstellen, mit dem GI-Dissertationspreis ausgezeichnet hat.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Rensing
Herausgeber



Christian Spannagel
Co-Herausgeber



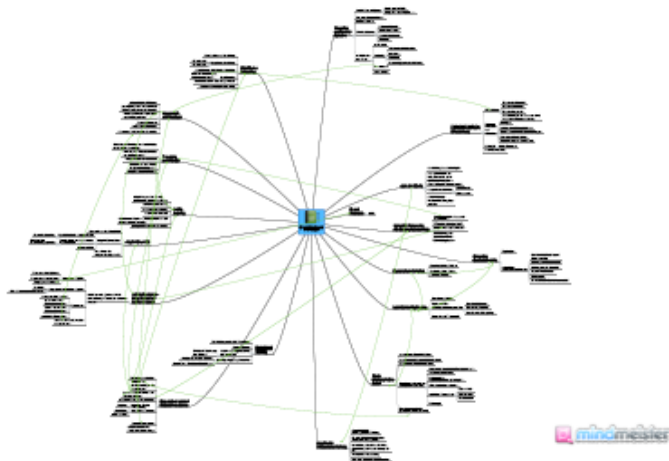
Ulrike Lucke
Sprecherin Fachgruppe



Ulrik Schroeder
stellv. Sprecher Fachgruppe

Inhalt

- I. E-Learning Challenges
- II. Konferenzbericht DeLFI 2010
- III. Best Paper der DeLFI 2010
- IV. Call for Papers und Veranstaltungen
- V. Dissertationen im Bereich E-Learning
- VI. Neuerscheinungen
- VII. Zu guter Letzt

I. E-Learning Challenges

Seit April 2010 sammelten zunächst Mitglieder des Leitungsgremiums, nachfolgend alle Mitglieder der Fachgruppe, die "Grand Challenges" der E-Learning-Forschung in einer Mindmap. Diese Mindmap ist mittlerweile so groß geworden, dass man selbst in minimaler Zoom-Stufe keinen Screenshot von ihr erstellen kann (als E-Learning-Mensch findet man aber natürlich andere Wege, wie das Bild links bezeugt).

Exemplarische Themen der ersten Strukturebene sind "Didaktik des E-Learning", "E-Learning in der Schule", "E-Learning Geschäftsmodelle", "game-based learning", "mobile learning" und "Assessment und Feedback". Diese splitten sich wiederum in zahlreiche Unterthemen auf.

Aus dieser Sammlung werden im Weiteren innerhalb der Fachgruppe Cluster identifiziert, die dann in einer oder mehreren Publikationen aufgearbeitet werden sollen. Wir werden in den nachfolgenden Newslettern weiter davon berichten.

II. Konferenzbericht DeLFI 2010

Die 8. e-Learning Fachtagung Informatik (DeLFI 2010) fand im Rahmen der **Multikonferenz "Interaktive Kulturen"** vom 12.-15. September an der Universität Duisburg statt. Die Gesamtkonferenz wurde von dem Fachbereich Mensch-Computer-Interaktion und der Fachgruppe E-Learning der Fachgesellschaft für Informatik (GI) gemeinsam mit dem German Chapter der Usability Professionals (GC-UPA) und einem Track der "Entertainment Interfaces" ausgerichtet. Sie wurde von insgesamt 450 Teilnehmern besucht. Der interdisziplinäre Charakter der Multikonferenz und die zahlreichen Anknüpfungspunkte wurden u.a. durch den gemeinsamen Workshopband (erschien im Logos Verlag), die gemeinsamen Abendveranstaltungen, den domänenübergreifenden Doktorandenworkshop sowie die wechselseitige

Besuche verschiedener Präsentationen und Konferenz-übergreifenden Diskussionen in den Pausen betont. Das gemeinsame Programm umfasste drei eingeladene Vorträge, 36 Sitzungen mit insgesamt über 90 Beiträgen in verschiedenen Formaten zu diversen Themen interaktiver Systeme, insbesondere zu deren Gestaltung und Einsatz insbesondere zum Zwecke des Lernens, Kollaborierens und Kommunizierens. Noch einmal die gleiche Anzahl von Beiträgen und Präsentationen wurden auf den 12 halb- bzw. ganztägigen Workshops, den 9 Tutorials und diversen Systempräsentationen intensiv diskutiert. Zudem fanden die Gremientreffen der beteiligten Fachbereiche und Fachgruppen statt. Weitere Details zum umfangreichen und vielfältigen Programm sind auf der Konferenzseite <http://www.interaktive-kulturen.de/> zu finden.

Die **DeLFI 2010** beschäftigte sich mit verschiedenen aktuellen E-Learning-Themen primär aus technologischer Sichtweise. Von insgesamt 43 Einreichungen wurden 19 zur Präsentation und Publikation als volle Beiträge ausgewählt (Annahmequote

44% ganz ähnlich wie bei der M&C mit 42%). Zusätzlich wurden 3 Kurzbeiträge akzeptiert und drei ursprüngliche Langbeiträge als Kurzbeiträge in das Programm und den Tagungsband aufgenommen. Dieser ist als Band 169 der Lecture Notes in Informatics der GI Edition (LNI) erschienen. Die Beiträge wurden in insgesamt sieben Sitzungen präsentiert und diskutiert. Die einzelnen Sitzungen waren mit bis zu 80 Teilnehmern sehr gut besucht und zeichneten sich durchgehend durch eine hohe Diskussionsfreude der Teilnehmer und Referenten aus. Die Möglichkeit, während der Sitzung Fragen per Tweet zu stellen, wurde hingegen nur selten genutzt, was sicherlich auch darin begründet ist, dass viele Fragen unmittelbar mündlich gestellt und beantwortet werden konnten. Sehr gut besucht war insbesondere wieder der **Workshop** „E-Learning 2.0: Web 2.0 and Social Software in Technology Enhanced Learning“, der dieses Jahr bereits zum vierten Mal ausgerichtet wurde und empirische Ergebnisse in ausgewählten Szenarien sowie technische und organisatorische Ansätze zur Integration verschiedener Social Software bzw. Web 2.0 Anwendungen vertieft behandelte und diskutierte. Im Gegensatz zur „klassischen“ Präsentationsform auf der Konferenz wurden in diesem Workshop flexiblere Formen der Präsentation und Diskussion gewählt, was von den Teilnehmern durchgängig begrüßt wurde. Die beiden weiteren DeLFI-Workshops waren neu im Programm und behandelten zum einen Drupal als Plattform für Personal Learning Environments und zum anderen Lerninfrastrukturen für Schulen. In den Workshops zusammen wurden 17 Beiträge vorgestellt, die im gemeinsamen Workshopband der Multikonferenz veröffentlicht wurden.

In der **DeLFI-Keynote** stellte Marcus Specht (Open University of the Netherlands) aktuelle Trends des Lernens in einer technologie-angereicherten Welt vor und demonstrierte mit zahlreichen Beispielen, wie "Lernen im Kontext" funktionieren kann, wenn die Möglichkeiten mobiler Technologien mit ihren Sensoren und der Möglichkeit zur Vernetzung zielgerichtet eingesetzt werden.

Das **Doktorandenforum** fand am Abschlusstag statt und gab sieben Doktoranden der vertretenen Fachgebiete die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren und Rückmeldungen der Experten der Forschungsgebiete zu erhalten. Die Doktorandinnen und Doktoranden konnten so Einblick in unterschiedliche Forschungskulturen gewinnen und fruchtbare Anregungen für die weitere Durchführung ihrer Dissertationsprojekte mit auf den Weg nehmen.

Erstmals wurde im Vorfeld und während der Konferenz die **Community-Plattform** Crowdvine eingesetzt, über die der Besuch der verschiedenen Sessions der Tagung im Vorfeld geplant werden konnte. Neben den üblichen Möglichkeiten von sozialen Plattformen konnten sich die angemeldeten Konferenzteilnehmer ihren individuellen Fahrplan für die Tagung zusammenstellen und ausdrucken und somit auch sehen, wer noch plant, einen bestimmten Vortrag oder Workshop zu besuchen. Somit war es auch möglich, mit Vortragenden oder Interessierten im Vorfeld Kontakt aufzunehmen und z.B. Thesen, Statements oder Fragen einzubringen. Auf und nach der Tagung können über <http://delfi.crowdvine.com> Tweets, Fotos und Posts zur Tagung verfolgt werden. Die Vortragenden wurden gebeten, ihre Präsentationen und weitere Materialien auf der Plattform zur Verfügung zu stellen, und für die Evaluation der Tagung können Beiträge dort bewertet und Rückmeldungen verfasst werden.



Den Chairs, den lokalen Organisatoren und allen helfenden Händen der Multikonferenz sowie allen Beteiligten in den verschiedenen Komitees sei ein herzlicher Dank für die hervorragende Durchführung ausgesprochen.

III. Best Paper der DeLFI 2010:

Anwendungsszenarien für ein Werkzeug zur Video-Annotation in der universitären Lehre

Auf der DeLFI 2010 wurde der Beitrag **Anwendungsszenarien für ein Werkzeug zur Video-Annotation in der universitären Lehre** von Dieter Engbring, Wolfgang Reinhardt, Johannes Magenheim, Mathias Moi und Julian Maicher (Fachgruppe Didaktik der Informatik der Universität Paderborn) mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

In diesem Artikel beschreiben die Autoren verschiedene didaktische Szenarien, in denen Video-Annotationen eingesetzt werden, um individuelle Lernprozesse von Studierenden zu unterstützen. Die Plattform-unabhängige Software ViLM ermöglicht die kooperative Annotation von Videos. Sie ist in das an der Universität Paderborn universitätsweit eingesetzte koaktive Lernmanagementsystem (koaLA) integriert. Abschließend werden weitere Forschungsmöglichkeiten und Lernszenarien, die vom Einsatz von ViLM möglicherweise profitieren, vorgestellt.

IV. Call for Papers und Veranstaltungen

An dieser Stelle weisen wir Sie auf aktuelle Call for Papers von Tagungen und Workshops unter Beteiligung der Fachgruppe E-Learning und auf Veranstaltungen hin.

Workshop "Hochschule 2020:IT-Infrastruktur, Organisationsformen und Inhalte" im Rahmen der GI Jahrestagung 2011 http://www.ra.informatik.uni-rostock.de/hochschule2020			
Termin Einreichung	24.04.2011	Termin Workshop	07.-07.10.2011
Ort	Berlin		
Themen	<p>Die wachsende Bedeutung der Mikro- und Makromobilität von Studierenden, Mitarbeitern und Geräten, allgegenwärtigem IT-Zugang, dynamischer Allokation von personalisierten Inhalten sowie flexibler Gestaltung und Organisation von Community- sowie individuellen Lern- und Arbeitsprozessen stellt moderne Bildungseinrichtungen bei ihrer stetigen Entwicklung vor technische, organisatorische und inhaltliche Herausforderungen. Der Workshop möchte diese thematisieren und in diesem Rahmen zur Diskussion stellen. Beiträge, die im Rahmen des Workshops vorgestellt werden, umfassen die folgenden Themen, sind aber nicht auf diese beschränkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • innovative Ansätze zur Optimierung des digitalen Campus-Managements • aktuelle Ansätze, neue Szenarien und Entwicklungen im Bereich webbasierter Lehr-/Lernmanagementsysteme • innovative Methoden zur IT-basierten Gestaltung und Verwaltung von Dienstportfolios • weitreichende Konzepte und Ansätze für effiziente IT-gestützte Support-Strukturen • virtualisierte Forschungsumgebungen • Community-basierte Lehr-/Lernarrangements • mobilitätsakzentuierte Modelle und Verfahren zur Organisation optimierter Lehr-/Lernprozesse • neuartige Mechanismen zur lernziel- und gruppenorientierten, automatisierten Anpassung von Lehr-/Lern-Inhalten 		
Formate	Gesucht werden sowohl wissenschaftlich fundierte Beiträge als auch Best-Practice-Beispiele und Fallstudien.		

DeLFI 2011 – Die 9. e-Learning Fachtagung Informatik www.delfi2011.de			
Termin Einreichung	08.03.2011	Termin Konferenz	05.-08.09.2011
Ort	Dresden		
Themen	<p>Werkzeuge und Technologien für e-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autorenwerkzeuge und Content Management Systeme • Digitale Bibliotheken und Repositories • Learning Management Systeme • Werkzeuge für kooperatives e-Learning • Werkzeuge für mobiles und allgegenwärtiges e-Learning • Semantische Technologien im e-Learning • Wissens- und Kompetenzmanagement • Web 2.0 Technologien und Soziale Netze im e-Learning • kontextbewusste, pro-aktive e-Learning-Systeme • Personal Learning Environments • Bewertungswerkzeuge und -verfahren • Serious Games im e-Learning • Innovative Benutzerschnittstellen und Endgeräte <p>Standards im e-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metadaten und Auszeichnungssprachen • Wiederverwendbarkeit und Portierbarkeit von Lernobjekten und -modulen • Standardisierung von Aufgaben und Tests • Portierbarkeit kompletter Lernmodule • Ergonomie von e-Learning Anwendungen • Qualitätsstandards <p>Didaktik des e-Learning und Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instruktion und Konstruktion im e-Learning • lehrerzentriertes und lernerzentriertes e-Learning • individuelles und kooperatives e-Learning 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen im Arbeitsprozess • Assessment und Feedback • mobiles und allgegenwärtiges informelles Lernen • Lernen in virtuellen Welten <p>Entwicklungsprozess und Einsatz von e-Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • e-Learning in Schulen und voruniversitären Bildungseinrichtungen • e-Learning in Hochschulen und Unternehmen • e-Learning in Weiterbildung und im Arbeitsprozess • Organisationsprozesse und Einführung von e-Learning • hochschulübergreifende e-Learning-Architekturen • Informationssicherheit und Rechtsfragen im e-Learning • Sicherung von Qualität, Vertrauen, Zuverlässigkeit • Integration von e-Learning und Wissensmanagement • e-Learning als Ausbildungsgegenstand
Formate	Beiträge / Workshops / Tutorien / Demonstrationen / Poster

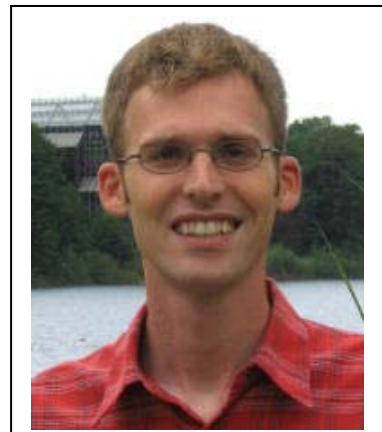
V. Dissertationen im Bereich E-Learning

Jürgen Steimle:

Integrating Printed and Digital Documents: Interaction Models and Techniques for Collaborative Knowledge Work

Abstract


Today's knowledge work is characterized by the simultaneous use of paper and digital documents. This implies disruptive transitions from paper to digital media and vice versa, particularly because interaction techniques differ in the two worlds. For instance, traditional references are created and followed differently than digital hyperlinks. This thesis advances the integration of paper and digital documents. It contributes empirically-grounded conceptual work in the fields of interaction theory, interaction techniques and interactive systems. Three initial field studies explore how paper and digital media are used in learning at universities. They provide evidence for the high importance of paper and show that, in many settings, the use of printed information exists in parallel with using digital documents. Based on these results, an ecological perspective of knowledge work is chosen as the approach for developing the theoretical basis of this thesis. This perspective advocates an integral view on the ensemble of collaborating users, of physical and digital artifacts, of work practices and of their interplay. By generalizing the findings of the empirical field studies and based on the ecological perspective, we develop a theoretical interaction model of Pen-and-Paper User Interfaces (PPUIs). This model is of analytical value and provides guidance on how to design PPUIs that are easy and intuitive to use. Its underlying principle is a systematic separation between a semantic and a syntactic level of interaction. Based on this separation, syntactic interaction primitives are identified, which act as building blocks for PPUIs that support semantic activities. Furthermore, we contribute novel interaction techniques and visualizations for cross-media knowledge work with documents. These are based on the interaction model and provide support for annotating, linking and tagging, all in a hybrid setting of printed and digital documents. First, in the field of paper-based annotation, we introduce the concept of user-adaptable printed interfaces. Moreover, we significantly advance asynchronous sharing by presenting a paper-based mechanism for sharing annotations and a visualization that integrates handwritten annotations of multiple users. Second, we contribute a pen-based interaction technique for creating and following cross-media hyperlinks between printed and digital documents. The same digital pen and the same interactions can be used both on printed documents and on digital documents on a tabletop screen. Third, we contribute four novel techniques for tagging documents and processes. These offer a rich user experience being inspired by the varied practices of using paper. They leverage tangible stickers, paper cards for defining and applying tags, printed buttons, and other tangible objects. Moreover, this thesis contributes CoScribe, a system framework for collaborative cross-media knowledge work. This integrates the interaction techniques and visualizations into a consistent and coherent concept. Following the ecological perspective, CoScribe covers entire workflows with a strong emphasis on collaboration. Finally, we present evaluation results. We implemented a working prototype of CoScribe, which was used in three evaluation studies. Their results provide evidence that CoScribe significantly



	enhances both work performance and user satisfaction.
Gutachter	Max Mühlhäuser (Technische Universität Darmstadt), Jan Borchers (RWTH Aachen), Werner Sesink (Technische Universität Darmstadt)
URL	http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/1923/
Institut	Graduiertenkolleg Qualitätsverbesserung im E-Learning durch rückgekoppelte Prozesse – Technische Universität Darmstadt - http://www.gkel.tu-darmstadt.de/ Fachgebiet Telekooperation – Technische Universität Darmstadt http://www.tk.informatik.tu-darmstadt.de


Mohamed Amine Chatti:

Personalization in Technology Enhanced Learning: A Social Software Perspective

Abstract	<p>There is a wide agreement that traditional Technology Enhanced Learning (TEL) models have failed to cope with the fast-paced change and critical challenges of the new knowledge era. In this thesis, the Learning as a Network (LaaN) theory is introduced as a response to the increasing complexity of the new learning environments. LaaN draws upon connectivism, complexity theory, and double-loop learning. It views knowledge as a personal network and represents a knowledge ecological approach to learning.</p> <p>Based on the LaaN theory, the 3P Learning Model is discussed as an alternative TEL model that represents a fundamental shift toward a more personalized, social, open, dynamic, emergent and knowledge-pull model for learning, as opposed to the one-size-fits-all, centralized, static, top-down, and knowledge-push paradigms of traditional TEL models.</p> <p>Finally, the Social Software Supported Learning Framework is presented as a TEL information system that illustrates the 3P learning model in action, by implementing the main ideas underpinning the 3P learning model, based on Web 2.0 concepts and socialsoftware technologies.</p>	
Gutachter	Prof. Dr. Matthias Jarke (RWTH Aachen University), Prof. Dr. Marcus Specht (Open University, The Netherlands)	
URL	http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-9575-2	
Institut	Informatik 5 (Information Systems), RWTH Aachen University http://dbis.rwth-aachen.de/cms	

Lasse Lehmann:

Lebenszyklusinformationen von Wissensdokumenten

Abstract	<p>Mit der wachsenden Zahl digital verfügbarer Dokumente wachsen auch die Probleme der Nutzer, die Dokumente persönlich oder in der Gruppe zu organisieren. Insbesondere für Wissensarbeiter ist jedoch ein schnelles Auffinden von für ihre Arbeit relevanten Dokumenten wichtig, um effektiv arbeiten zu können. Nutzer haben aber in vielen Fällen Probleme, Dokumente, die sie oder Gruppenmitglieder gespeichert haben, wiederzufinden. Oft wissen sie auch nicht, dass Dokumente, in denen Gruppenmitglieder ihr Wissen dokumentiert haben, überhaupt existieren. Ein Grund für die schlechte Auffindbarkeit von lokal verwalteten Dokumenten ist, dass nur wenige zusätzliche Informationen über solche Wissensdokumente verfügbar sind.</p> <p>Die Dissertation verfolgt den Ansatz, automatisiert Metadaten aus Prozessen zu gewinnen, die während seines Lebenszyklus auf einem Wissensdokument ablaufen, und die so gewonnenen Informationen entsprechend zu verwalten und nutzbar zu machen. Hierzu wird zunächst analysiert, welche Informationen während des Lebenszyklus eines Wissensdokuments entstehen. Das Hauptaugenmerk liegt in der vorliegenden Dissertation auf Beziehungsinformationen, die bei der Wiederverwendung von Wissensdokumenten entstehen. Bevor Lebenszyklusinformationen genutzt werden können, müssen sie erfasst, entsprechend verwaltet und systemübergreifend zugänglich gemacht werden. Schließlich ist sicherzustellen, dass die erfassten Informationen ihre Gültigkeit behalten. Alle diese Aspekte werden in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt.</p>	
----------	---	---

	Gerade im Fall von Beziehungsinformationen ist es notwendig, die Gültigkeit der erfassten Informationen zu gewährleisten. Wenn durch eine Aktion eine Beziehung zwischen zwei Dokumenten entstehen kann, so kann es auch eine Aktion geben, durch welche diese Beziehung ihre Gültigkeit verliert. Um dies zu adressieren, werden in dieser Arbeit zwei Validierungsalgorithmen für Beziehungsinformationen vorgestellt und auf unterschiedlichen Korpora evaluiert. Dabei wird gezeigt, dass die entworfenen Algorithmen auf den getesteten Korpora bessere Ergebnisse liefern als State-of-the-Art-Ansätze. Es wird zudem gezeigt, dass die entworfenen Algorithmen in verschiedenen weiteren Anwendungsszenarien nutzbar sind. Die im Rahmen der Arbeit durchgeführte nutzerbasierte Evaluation des umgesetzten Frameworks zeigt, dass eine Erfassung valider Lebenszyklusinformationen mit hoher Verlässlichkeit durchführbar ist. Die vorliegende Arbeit schafft also durch die automatische Erfassung von Lebenszyklusinformationen von Wissensdokumenten die Voraussetzung und Grundlage für eine Nutzung dieser zusätzlichen Informationen in vielen Szenarien.
Gutachter	Prof. Dr. Ralf Steinmetz (TU Darmstadt), Prof. Dr. Matthias Hemmje (Fernuniversität Hagen)
URL	http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/2136/
Institut	Fachgebiet Multimedia Kommunikation – Technische Universität Darmstadt http://www.kom.tu-darmstadt.de

VI. Neuerscheinungen

Jens Drummer: E-Learning im Unterricht: Ein Leitfaden zum Einsatz von Lernplattformen in der Schule	
erschienen im	Verlag Werner Hülsbusch Januar 2011 ISBN: 978-3940317841 http://www.vwh-verlag.de/vwh/?p=597
Abstract	E-Learning im Unterricht — ein Leitfaden zum Einsatz von Lernplattformen in der Schule richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, die eine Online-Lernplattform für den Unterricht bereits einsetzen oder einen solchen Einsatz planen. Neben einem knappen Überblick über die theoretischen Grundlagen erhält der Leser vor allem zahlreiche Anregungen zum didaktisch sinnvollen Einsatz von Lernplattformen aus der Unterrichtspraxis. Das Buch ermöglicht es dem Einsteiger, sich systematisch für die Nutzung einer Lernplattform im Unterricht vorzubereiten. Gleichzeitig erhält der fortgeschrittene Nutzer zahlreiche Tipps und Hinweise, wie man Materialien für die online-basierten Lernplattformen zielführend und gewinnbringend aufbereiten kann. E-Learning im Unterricht — ein Leitfaden zum Einsatz von Lernplattformen in der Schule fokussiert nicht auf eine spezielle Lernplattform. Vielmehr konzentriert sich dieser Leitfaden hersteller- und produktunabhängig auf die Vielzahl der in allen Lernplattformen vorhandenen Funktionen und Werkzeuge, welche für die Administration, Information, Kommunikation, Kooperation, Kollaboration und Leistungskontrolle zur Verfügung stehen. Auch auf die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Einsatz von Lernplattformen in der Schule geht das Buch ein.

VII. Zu guter Letzt

In dieser Rubrik möchten wir Sie auf Spaßiges, Nützliches oder einfach nur Interessantes aus dem Web hinweisen:



Nicht ganz ernst gemeinte Vorstellung der Ergebnisse einer Untersuchung zur Verwendung von **Twitter in der E-Learning Community** präsentiert von Joachim Wedekind (IWM Tübingen) und Koni Osterwalder (ETH Zürich) im Rahmen der GMW Jahrestagung 2010: <http://www.gmw10.ch/programm/rahmenprogramm/conference-dinner.html>



Ein schönes Beispiel, wie man Live-Aktivität mit Videos in einer Vorlesung kombinieren kann, gibt dieses Youtube-Video: Was um alles in der Welt macht der Schatten da?

April Fools: Math Class Shadow

<http://www.youtube.com/watch?v=blOrY-nEGaE>



Im Rahmen einer Enquete-Kommission zu Thema Netzpolitik und digitale Gesellschaft im Deutschen Bundestag äußerte sich **Prof. Dr. Peter Kruse** zu den Konsequenzen der aktuellen Entwicklungen im Netz unter dem Aspekt "Intelligente Netze und Gesellschaftsentwicklung".

<http://www.youtube.com/watch?v=sboGELOPuKE>

<http://www.youtube.com/watch?v=YTBmkoWpoY>

Impressum & Kontakt

Für die Fachgruppe E-Learning in der Gesellschaft für Informatik

Sprecher der Fachgruppe

Prof. Dr. Ulrike Lucke (Sprecherin)
Universität Potsdam
Institut für Informatik
Komplexe Multimediale Anwendungssysteme
August-Bebel-Strasse 89
14482 Potsdam

Prof. Dr. Ulrik Schroeder (stellv. Sprecher)
RWTH Aachen University
Fachbereich Informatik
Lehr- und Forschungsgebiet Informatik 9
Ahornstrasse 55
52074 Aachen

Herausgeber

Dr. Christoph Rensing
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Technische Universität Darmstadt
Rundeturmstr. 10
64289 Darmstadt
Christoph.Rensing<at>kom.tu-darmstadt.de

Prof. Dr. Christian Spannagel
Institut für Datenverarbeitung/Informatik
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 561
69120 Heidelberg
spannagel<at>ph-heidelberg.de